

Wiens Hotellerie brechen die letzten Buchungen weg

Stornowelle trifft Wiens Hotellerie – Im Jänner nur acht Prozent der Zimmer gebucht – Branche benötigt dringend Unterstützung, um zu überleben

15.11.2021, 11:26



© FLORIAN WIESER

Hotellerie-Obmann Dominic Schmid

Sind die aktuell 38 Prozent Auslastung im November schon kein Grund zur Freude bei den Wiener Hoteliers, kommt es in den nächsten Wochen und Monaten noch schlimmer: Für den Dezember rollt gerade eine Stornowelle durch die Rezeptionen, der Jänner ist bei den Reservierungen gar auf einem Rekordtief. Nur acht Prozent der Zimmer sind derzeit für Jänner gebucht. „Der Herbst hat gut begonnen und wir konnten uns langsam wieder erholen, doch die neue Corona-Welle wirft uns nun wieder komplett zurück. Mit diesen Gästezahlen kann die Wiener Hotellerie nicht überleben“, fordert Dominic Schmid, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der Wirtschaftskammer Wien, nun dringend nötige Unterstützung für seine Branche ein.

„Wir stehen alle mit dem Rücken zur Wand.“

Winter ist für uns gelaufen

„In den letzten Wochen haben Seminare und Tagungen wieder für besser gebuchte Hotelzimmer in Wien gesorgt, das ist aber nun wieder vorbei. Seminare werden storniert, Weihnachtsfeiern gar nicht gebucht und touristische Reisen wieder abgesagt“, zeigt sich Schmid ob der derzeitigen Lage pessimistisch für die Branche: „Der Winter ist für uns gelaufen, im negativen Sinne, eine Erholung sehen wir frühestens in sechs Monaten – wenn es dann noch Hotels in Wien gibt.“ Denn so drastisch wie die Buchungslage steht es auch um die wirtschaftliche Lage der Hotels: „Wir stehen alle mit dem Rücken zur Wand.“

Schmid fordert daher unterstützende Maßnahmen für die Touristiker: „Die mit Jahresende auslaufende Herabsetzung der Umsatzsteuer muss verlängert

werden, auch die bewährten Hilfsinstrumente wie der auslaufende Ausfallsbonus, der frühere Fixkostenzuschuss und der Verlustersatz müssen wieder reaktiviert beziehungsweise aufgestockt werden.“

Das könnte Sie auch interessieren



Verkehrswirtschaft braucht Alternative zur A23

Die Zukunft des Transportwesens benötigt also ein gesamtheitliches Konzept und der Lückenschluss ist eine wichtige Komponente dabei. Nicht zuletzt deswegen, wurde auch die notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung positiv abgeschlossen. [➔ mehr](#)



Wiener Unternehmen setzen verstärkt auf E-Mobilität

E-Mobilitäts-Online-Ratgeber der WK Wien hilft, die Flottenumstellung im Betrieb voranzutreiben. Seit Start schon 13.000 Zugriffe. [➔ mehr](#)



„Wer Wien liebt, kauft in Wien ein“-Kommunikationsoffensive startet

#Wienliebe beginnt am 22. November und läuft bis 23. Dezember. [➔ mehr](#)